

Hauskirche

3. Osterwoche



Die Netze auswerfen

Foto: @vicu9 - stock.adobe.com

DIÖZESE EISENSTADT
www.martinus.at

Liebe Schwestern und Brüder!



Die Corona-Krise trifft uns auch als Kirche hart. Dennoch gibt es auch kleine Wunder! Selten wurde in den Familien und Häusern so viel gebetet wie in diesen Zeiten, da wir keine öffentlichen Versammlungen in den Kirchen halten dürfen. Jesus hat es vorausgesagt:

„Der Geist Gottes weht, wo er will!“ (Joh 3,8) Das Reich Gottes wächst dort, wo man es nicht vermutet! Ich bin dankbar für die Wiedergeburt der Hauskirche: Wo Menschen alleine oder in der Familie die Hl. Schrift lesen, beten und feiern, kommt der Segen Gottes ins Haus.

Man erlebt diesen Segen in ganz einfachen Dingen: Wenn die Hoffnung einen ergreift, wenn das Verständnis füreinander wächst, wenn einen Gedanken des Friedens erfüllen. Dann ist der auferstandene Herr mitten im Leben gegenwärtig wie bei den Emmaus-Jüngern.

Einen Gottesdienst in der Kirche zu feiern, ist wunderbar! Doch wir haben das religiöse Leben oft nur auf den Bereich der öffentlichen Kirche beschränkt. Dabei ist Gott nicht nur in der Kirche. Er tritt im Gewand unseres alltäglichen Lebens an uns heran. Die Kunst besteht darin, Gott im Leben zu entdecken. Das Leben ist voller Gott! Jedes Haus kann eine Kirche sein! Ich möchte Sie ermutigen, die Hauskirche in dieser Zeit der Krise zu pflegen, allein oder mit anderen! Sie ist eine gute Vorbereitung auf die Zeit, in der wir uns als Gemeinde wieder begegnen können. Die Diözese Eisenstadt möchte Sie unterstützen, indem wir von der Hauptabteilung Pastorale Dienste Sie mit Impulsen und Vorlagen für ein Beten in der Kirche „dahoam“ versorgen. Wir vertrauen darauf, dass diese Behelfe Sie auf irgendeinem Weg erreichen: digital oder ausgedruckt im Briefkasten.

„Herr bleibe bei uns!“ sagen die Emmaus-Jünger und sie werden beschenkt mit der Erkenntnis des Auferstandenen in der Hauskirche von Emmaus! Ich wünsche Ihnen, dass Sie solche Momente der Auferstehung immer wieder bei Ihnen zuhause erleben dürfen!

Gott segne Sie!

Ihr

Dr. Richard Geier, Leiter der Pastoralen Dienste

KREUZZEICHEN

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

ERÖFFNUNGSGEBET

Dreieiniger Gott,

wir dürfen dir begegnen und in deiner Liebe beheimatet sein. Du schenkst uns die Fülle des Lebens und entfachst in uns das Feuer deiner Liebe.

Stärke und begleite uns, damit wir durch unser Leben Antwort auf deine liebende Zusage geben. Amen.

SCHRIFTSTELLE

Johannes 21,4-7a

Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer. Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihnen: Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen? Sie antworteten ihm: Nein. Er aber sagte zu ihnen: Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus und ihr werdet etwas finden. Sie warfen das Netz aus und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es. Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr!

IMPULS

Auf der rechten Seite das Netz auswerfen

Aber was ist die rechte Seite?

Und für wen die rechte Seite?

Wer sagt, was die rechte Seite ist?

Fragen über Fragen, die uns beschäftigen -

Vereine, Parteien, die Kirche ...

Alle stellen sich die gleichen Fragen -

Wie werden die Netze voll?

Was können wir tun?

Wo müssen wir welche Netz auswerfen,

damit wir einen reichen Fang haben?

Doch -

wie fühlst du dich als zappelnder Fisch, gefangen in einem Netz?!

Vielleicht ist es einfach die Botschaft -

Es ist der Herr!

die mich leben lässt in der Sicherheit des Netzes.

GEBET ZUM HEILIGEN GEIST

Heilige Geistkraft,
erfülle mein Herz und stärke mich auf meinem Weg.
Du sendest alle, die bereit sind sich ansprechen zu lassen,
ihre Begabungen in der Welt einzusetzen und ihre Aufgaben zu erfüllen.
Wo du bist, flammt die Liebe auf und öffnet jedes Herz und jede Hand.
Amen.

GLAUBENSBEKENNTNIS

LOBPREIS UND BITTE – UNSER GEBET IN DIESER STUNDE.

Aus dem Bekenntnis woran ich glauben kann, erwächst der Lobpreis.

Gott hat Jesus von den Toten auferweckt. So erschien er den Jüngern. Am See von Tiberias war es bereits das dritte Mal.

Dafür loben wir Gott mit dem österlichen Ruf.

Christus ist erstanden. Halleluja. Er hat den Tod bezwungen. Halleluja.

Wir danken dir für die Gemeinschaft der Menschen, die sich als Hauskirchen auf der ganzen Welt um den Auferstandenen sammeln.

Christus ist erstanden. Halleluja. Er hat den Tod bezwungen. Halleluja.

Wir danken dir für die Fülle neuer Erfahrungen in den letzten Wochen.

Christus ist erstanden. Halleluja. Er hat den Tod bezwungen. Halleluja.

Wir danken dir für das Brot, die Nahrung und die Worte, die du uns schenkst.

Christus ist erstanden. Halleluja. Er hat den Tod bezwungen. Halleluja.

Gepriesen bist du, Gott, durch Jesus Christus im Heiligen Geist, an diesem Tag und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Herr Jesus Christus, du hast gesagt, wer mich kennt, kennt den Vater.
So bringen wir unser Beten und unsere Bitten zu dir.

(Lobpreis entnommen aus: netzwerk-gottesdienst)

FÜRBITTEN

- Sende uns, deine Botschaft mit Entschlossenheit und Begeisterung zu leben.
- Stärke in uns die Zuversicht, immer wieder aufs Neue die Netze auszuwerfen.
- Festige unser Vertrauen in dein Wirken in dieser Welt.

ZEIT FÜR PERSÖNLICHE BITTEN

VATER UNSER

Diese Bitten und all jene die wir in unserem Herzen tragen, dürfen wir nun in das Gebet legen, dass Jesus uns selbst gelehrt hat.

SEGEN

Zuversichtlicher Gott,
in deiner Botschaft schenkst du uns alles was wir zum Leben brauchen.
Dein bedingungsloses „Ja“ zu uns, ist das Netz in dem wir Sicherheit und Halt erfahren.

Segne uns und alle, denen wir im Netz des Lebens begegnen.

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Zum Abschluss kann das Regina Coeli gebetet werden.

Das Regina Coeli kann auch täglich anstelle des „Engel des Herrn“ gebetet werden.

REGINA COELI

Während der Osterzeit vereint sich die ganze Kirche im Gebet des "*Regina Coeli*" oder "Freu dich, du Himmelskönigin" zusammen mit Maria in der Freude über die Auferstehung ihres Sohnes Jesus Christus, dem Ereignis, welches das größte Geheimnis des christlichen Glaubens darstellt.

Das Gebet „*Regina Coeli*“ wurde von Papst Benedikt XIV im Jahr 1742 festgelegt und ersetzt in der Osterzeit, zwischen der Feier der Auferstehung und dem Pfingsttag, das Gebet "Der Engel des Herrn", der *Angelus Domini*, in dem das Geheimnis der Menschwerdung betrachtet wird.

Es gibt zumindest zwei Möglichkeiten, dieses Gebet zu beten

MIT GESANG UND GEBET

1. Freu dich, du Himmelskönigin/ freu dich Maria/ Freu dich, das Leid ist all dahin/ Halleluja/ Bitt Gott für uns Maria/
2. Den du zu tragen würdig warst/ freu dich Maria/ der Heiland lebt, den du gebarst/ Halleluja/ Bitt Gott für uns Maria/
3. Er ist erstanden von dem Tod/ freu dich Maria/ wie er gesagt, der wahre Gott/ Halleluja/ Bitt Gott für uns Maria/
4. Bitt Gott für uns, so wird's geschehn/ freu dich Maria/ dass wir mit Christus auferstehn/ Halleluja/ Bitt Gott für uns Maria/

Allmächtiger Gott, durch die Auferstehung deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, hast du die Welt mit Jubel erfüllt. Lass uns durch seine jungfräuliche Mutter Maria zur unvergänglichen Osterfreude gelangen. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

MIT GEBET

Freu dich, du Himmelskönigin, Halleluja!
Den du zu tragen würdig warst, Halleluja!
Er ist auferstanden, wie er gesagt hat, Halleluja.
Bitt Gott für uns, Halleluja.

Freu dich und frohlocke, Jungfrau Maria, Halleluja,
Denn der Herr ist wahrhaft auferstanden, Halleluja.

Allmächtiger Gott, durch die Auferstehung deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, hast du die Welt mit Jubel erfüllt. Lass uns durch seine jungfräuliche Mutter Maria zur unvergänglichen Osterfreude gelangen. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.